

Die Pfarrfamilie

54. Jahrgang - Nr. 5 - Mai 2011



„Mit Jesus auf dem Weg“

waren unsere Kommunionkinder in der Vorbereitung auf die Hl. Kommunion (letzte Seite)
am Gründonnerstag bei der Agape, am Karfreitag bei der Kreuzfeier und am
Vorabend von Ostern bei der Auferstehungsfeier.



WEG sein...füreinander

Das Lukas-Evangelium liest sich wie eine einzige Weggeschichte. Es erzählt das ganze öffentliche Leben und Wirken Jesu als ein Unterwegssein. Die aufschlussreichste **Weggeschichte** bringt die **Emmaus-Erzählung**. Zwei Jünger miteinander unterwegs, finden sich nicht mehr zurecht. Zunächst unbemerkt ist Jesus mit ihnen auf dem Weg.

Am ersten Tag der Woche (das heißt am Ostersonntag) waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg. Jesus kam hinzu und ging mit ihnen. Auf dem Weg übernimmt Jesus die Gesprächsführung. Er führt sie ein in die Wege, die Gott mit ihm ging und bringt sie damit auf den Weg zum Glauben an die Auferstehung. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf euerem Weg miteinander redet? Am Ziel ihres Weges erkennen sie ihn selbst. Er war für sie zum Weg geworden. Er bewegte sie so, dass sie „noch in der selben Stunde aufbrachen um den anderen Jüngern zu erzählen, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten.“ Sie wurden zum Weg füreinander.

„Die des Weges“ wurden die Anhänger Jesu genannt, bevor der Name Christen für die aufkam. Sie waren auf dem Weg, den Jesus ihnen gewiesen hatte und vorausgegangen war. Jesus hatte ihnen aufgetragen, sich auf den Weg zu allen Völkern zu machen, um alle Menschen auf seinen Weg, auf den Weg in seine Nachfolge zu bringen. Sie selbst – ihr Glaube, ihr Leben – sollten zum Weg werden für andere, auf dem sie ihn finden und mit ihm den Weg gehen, der zum wahren Leben führt.

So entsteht die Kirche - als Volk Gottes unterwegs – und wird zu seinem Weg durch die Jahrhunderte.

Mit unserem Kirchenfestival „**WEG sein...füreinander**“ feiern wir aus dankbarer Freude über den Weg, den wir in den vergangenen Jahren, ja Jahrzehnten, miteinander gehen durften. Wir tun das in der Zuversicht, dass wir füreinander zum Weg geworden sind, der uns weiterführt.

Dafür spricht vieles:

In der Woche vor Ostern hielt mich eine junge Frau vor einem Supermarkt an, um mir zu sagen: „Ihretwegen bin ich nicht aus der kath. Kirche ausgetreten. Sie haben sich geändert und sind neue Wege gegangen, seitdem die Schwestern da sind. Sie leben nicht mehr so programmiert, das finde ich ermutigend, gerade für die jungen Leute.“ Und dies wird uns praktisch Woche für Woche bestätigt, dass unsere Pfarrei – vor allem unsere religiöse Kinderarbeit ist weit und breit bekannt – eine erfreuliche Ermutigung in der allgemeinen Ermüdungserrscheinung unserer Kirche ist. (bei Vorträgen von Sr. Teresa erfahren wir dies).

Weg sein füreinander. Vielleicht sind sie selbst schon womöglich ohne es zu wissen – Weg für andere geworden, die ohne Ihren gelebten Glauben, Ihr Gebet und Ihr Engagement oder Ihre persönliche Zuwendung, ohne Ihr hilfreiches oder tröstliches Wort auf der Strecke geblieben wären. Feiern Sie unser Kirchenfestival mit, dass sie mit noch größerer Freude und neuer Zuversicht auf diesem Weg weitergehen und dass wir dadurch auch „Weg“ bleiben füreinander.

Franz Reus

Einsatz mit Gewinn

Unter dem Motto „Engagiert für das Leben“ soll die Woche für das Leben 2011 deutlich machen, was unsere Gesellschaft zusammenhält und wie wichtig ein soziales Miteinander ist. Seit mehr als 20 Jahren engagieren sich die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland in jedem Frühjahr mit der Woche für das Leben für den Wert und die Würde des menschlichen Lebens und für seinen Schutz in allen Lebensphasen. Vor allem Kinder, Sterbende und kranke Menschen, aber auch Menschen mit Behinderung oder Familien, die von Armut bedroht sind, sind darauf angewiesen, dass die Gemeinschaft sie mitträgt und für Unterstützung und Ausgleich sorgt.

33 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland engagieren sich in sozialen Projekten: in Kindergärten und Schulen, in Krankenhäusern und Kirchengemeinden oder auch in der Nachbarschaft, in der Hospizbewegung oder in der Tafel. Wenn es um Wert und Würde des Lebens geht, machen Christen keine Unterschiede. Christen treten für gelingendes Leben ein – gleich, ob es um Deutsche oder Ausländer, um Kinder oder Alte geht. Sie treten für das Leben ein, auch, wenn es um ungeborenes Leben geht. Erfülltes Leben, davon sind Christen überzeugt, hängt nicht davon ab, ob Menschen gesund oder krank oder behindert sind. Wir können nicht Christ oder Christin sein, ohne uns für die Menschenwürde der anderen einzusetzen.

Viele halten es einfach für selbstverständlich, zuzupacken, wenn sie Not wahrnehmen. Anderen macht es

Woche für das Leben

Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

Freude, etwas von dem weiterzugeben, was sie können und erfahren haben. Es gibt verschiedene Wege, wie Engagement und Sinn zusammenkommen – wichtig ist, dass jeder und jede den eigenen findet.

Der Einsatz für andere bringt Gewinn...

... nicht in Euro und Cent, wohl aber in dem Gefühl, dass wir mit unseren Kräften zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen können. Dies führt zu Freude und einem erfüllten Leben. Wir brauchen eine neue Kultur des Helfens, eine Kultur der Barmherzigkeit, damit die Schwachen nicht unter die Räder kommen. Damit Sterbende ein gutes Ende finden, damit Kinder mit Hoffnung auf eine erfüllte Zukunft aufwachsen und Familien nicht in Armut leben müssen, damit Schwangere Mut haben, ihre Kinder zur Welt zu bringen, und Flüchtlinge bei uns Heimat finden. Wer sich dafür einsetzt, erlebt „Einsatz mit Gewinn“.



Unsere Jugend ist stolz auf unseren neuen Pfarrbus – und wir sind stolz auf unsere Jugend.



Auf dem Foto mit dem neuen Pfarrbus: H. A. Kormann mit den Pfarrjugendleitern Lukas Wiesner und Melanie Eheim, dahinter Norbert Kormann, PGR Vors. M. Vetterl und Pfr. Franz Reus.

Seit Jahren sind die Verantwortlichen unserer Pfarrjugend unnachgiebig dahinter her, dass wir für sie einen neuen Kombibus anschaffen, weil ich es nicht mehr für vertretbar hielt, größere Jugendfahrten mit unserem alten Pfarrbus zu erlauben. Bei aller Anerkennung der vielen Aktivitäten und der einmaligen Unterstützung pfarrlicher Projekte durch eine erstaunlich große Zahl von Jugendlichen hielt ich mit der Kirchenverwaltung bei unserer Finanzlage die hohen Kosten für die Anschaffung eines neuen Busses für unvertretbar.

Umso mehr dürfen wir uns über den Kompromiss freuen, den wir nach langem gefunden haben: Unsere Jugend konnte mit ersparten Geldern und auch aus Zuschüssen und Gewinnen bei pfarrlichen Aktionen die halbe Summe eines gebrauchten Mercedes (mit 70.000 km) beisteuern. Für das Defizit sollte die Pfarrei

aufkommen, soweit es nicht durch Werbung und Sponsoren abgedeckt würde. Durch den unermüdlichen Einsatz von Herrn Alfred Kormann und das großzügige Entgegenkommen von Firmen, konnte diese Restsumme finanziert werden. Wir danken allen Sponsoren, die dies durch die Werbung auf dem Kombibus, aber auch ungenannt durch größere Geldspenden ermöglicht haben. Der Pfarrbus steht für alle Fahrten im Interesse unserer Pfarrangehörigen zur Verfügung. Allerdings hat unsere Jugend das Vorrecht, unseren Bus für ihre Fahrten bevorzugt zu beanspruchen. Herrn Norbert Kormann, der bisher seinen Privatbus für Fahrten mit der Jugend zur Verfügung gestellt hat, und den neuen Pfarrbus betreuen wird, sprechen wir ebenso wie seinem Vater Herrn Alfred Kormann für dieses besondere Engagement unseren herzlichen Dank und unsere Anerkennung aus.

Mit spitzer Feder

Fortschrittskritiker haben in diesen Tagen und Wochen wieder einmal Hochkonjunktur.

Die Katastrophe von Japan sei die Quittung für den Machbarkeitswahn der Menschen, die Natur wehre sich und verweise die Moderne in die Schranken, so heißt es. Man be ruft sich auf den französischen Naturwissenschaftler Rousseau (1712 – 1778), der sagte: „Alles ist gut, was aus den Händen des Schöpfers kommt. Alles entartet unter den Händen des Menschen.“ Seine Anhänger meinen, dass weniger Wohlstand kein Drama wäre und frühere Zeiten bescheidener und dennoch glücklicher lebten. Dabei spielen die Konsequenzen von Energieknappheit und möglicher wirtschaftlicher Stagnation, u. a. hohe Lebensmit telpreise und steigende Stromrech nungen, eine untergeordnete Rolle. Unstrittig hängen die nuklearen

Folgen der Katastrophe in Japan mit dem technischen Fortschritt zusammen. In der aktuellen Stim mung interessiert es aber nieman den mehr, dass das Abschalten von Kernkraftwerken den Kohlendioxid- Ausstoß nach oben treiben wird und damit einer weltweiten Klimakatas trophe Vorschub leistet. Denn mit Solaranlagen und Windrädern allein lässt sich derzeit nicht einmal ein bescheidener Wohlstand aufrecht erhalten. Der völlige Ausstieg aus der Kernenergie verlangt daher eine neue industrielle Revolution. Dabei erscheint bedenklich, dass in Deutschland oft eine neue Technolo gie auf Ablehnung stößt, wenn sie konkret die Menschen betrifft. An die Stelle dieses blinden Pessimismus in unserem Land sollte jedoch vielmehr ein rationaler Optimismus gegenüber neuen Entwicklungen tre ten.

Karl Härtl

Wir empfehlen Ihnen die Firmen, die auf unserem Kombibus werben und danken ihnen und den übrigen, unten genannten Sponsoren, die uns die Anschaffung unseres Pfarrbusses ermöglicht haben.



Buchauer Holzofenbäckerei



LENK GmbH
Ihr Dach. Unsere Leidenschaft.



REIFEN ARNOLD
Kaltenthal 1 - Pegnitz
Tel. 09241-6355



WOLF DER SCHREINER
Kirchenweg 2
91257 Pegnitz
Tel. 09241-2934
schreiner-wolf.com



weru
Fenster und Türen

Bestattung Ordnung,
Pegnitz

Elektro Glenk,
Pegnitz

Gasthaus Peter,
Pegnitz-Horlach

Kieferorthopäde Dumbach,
Pegnitz

Löwenapotheke,
Pegnitz

Sägewerk Asmus,
Pegnitz

Sanitär- u. Heizungsgröß-
handel Lindner, Pegnitz

Sparkasse, Bayreuth

Spiel und Bowling Vergnügen



im Admira-Center
Bowling-Büro - Spielothek
91257 Pegnitz
Tel. 0 92 41 - 48 93 32



EURONICS XXL
Baumann
Ludwig-Thoma-Straße 20 Hauptstraße 75
95407 Bayreuth 91257 Pegnitz
T +49 (0) 921 51610 T +49 (0) 9241 49490
www.euronics-baumann.de
TV • HIFI • PC • MULTIMEDIA • HAUSGERÄTE



RatsStube
HOTEL RESTAURANT

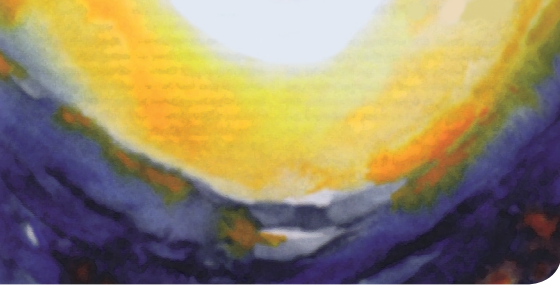
Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
1. Weißer Sonntag 08.30 Eucharistiefeier (MK) 09.30 Wortgottesdienst (KH) 10.30 Pfarrgottesdienst mit Kommunionkindern (HJK) 17.00 „Drelf“ 18.00 1. Feierliche Maiandacht mit Kirchenchor und Kommunionkindern (MK)	2. 15.30 Rosenkranz 16.00 "Wir ab 50" "Fit for fun and dance"	3. Hl. Philippus u. hl. Jakobus, Apostel 08.00 „Wir ab 50“ Tagesausflug 18.30 Rosenkranz (HJK) 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 20.00 Bibelkreis (Sr. Cl.)	4. 08.00 Eucharistiefeier anschl. Gebet Berufe 10.00 KAB-Senioren
8. 3. So. der Osterzeit 08.30 Eucharistiefeier (MK) 10.30 Pfarrgottesdienst (HJK) 17.00 „Drelf“ 18.00 Maiandacht (MK) Muttertag	9. 15.30 Rosenkranz 16.00 "Wir ab 50" "Fit for fun and dance" (I. Bauer)	10. 16.00 „Wir ab 50“ Gymnastik (Fr. Funk) 18.30 Rosenkranz (HJK) 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.30 PGR Vorbereitung f. Festival 19.45 Kirchenchor	11. 08.00 Eucharistiefeier 16.00 Eucharistiefeier Elisabeth 18.00 Maiandacht 20.00 Musicalprobe
15. 4. So. der Osterzeit 08.30 Eucharistiefeier (MK) 09.30 Wortgottesdienst (KrhS.) 10.30 Pfarrgottesdienst mit Firmlingen (HJK) 13.30 „Wir ab 50“ Wanderung 14.00 Taufe (HJK) 17.00 „Drelf“ 17.00 Gospelkonzert St. Barth. 18.00 Maiandacht (MK) Sonderkollekte für den Papstbesuch	16. 15.30 Rosenkranz 16.00 "Wir ab 50" "Fit for fun and dance" (I. Bauer)	17. 17.00 Probe der Firmlinge 18.30 Rosenkranz (HJK) 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.00 Vorbereitung Kinderbibelwoche (Ev. Gem.haus) 19.45 Kirchenchor	18. 08.00 Eucharistiefeier 14.00 Denkanacht Trockau 18.00 Maiandacht 19.30 Meditation
22. 5. So. der Osterzeit 08.30 Eucharistiefeier (MK) 10.30 Pfarrgottesdienst (HJK) 17.00 „Drelf“ 18.00 Maiandacht (MK) Welttag für geistliche Berufe	23. 15.30 Rosenkranz 16.00 "Wir ab 50" "Fit for fun and dance" (I. Bauer)	24. 16.00 „Wir ab 50“ Gymnastik (Fr. Funk) 18.30 Rosenkranz (HJK) 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.45 Kirchenchor 20.00 Generalprobe Festival	25. Kirchenfest 08.00 Eucharistiefeier 16.00 Eucharistiefeier St. Elisabeth 19.00 Eröffnung 20.15 Vortrag (Tiki Küster)
29. 6. So. der Osterzeit 09.30 Wortgottesdienst (KH) 10.30 Festgottesdienst wie ein Abenteuerland (HJK) 17.00 „Stars pray for Jesus“ Musikalische Dankandacht	30. Ostermontag 15.30 Rosenkranz	31. 18.30 Bittgang von Reischach zur Penzenreuther Kapelle anschl. Eucharistiefeier a. d. Penzenreuther Kap. 20.00 Bibelkreis (Sr. Cl.)	Programm: Pfarrzentrum U

3 Jesu im Mai 2011

woch	Donnerstag	Freitag	Samstag
<p>efeier (MK) ebet um geistl. orentag in</p>	<p>5. 09.00 Eucharistiefeier im Brigittenheim 15.00 Ministrantenstunde 17.00 CCK-Jugendchor 20.00 Vorbereitung f. letzten AL-Gottesdienst</p>	<p>6. Herz-Jesu-Freitag 08.00 Gottesdienst mit Anbetung 15.00 Herzspatzen 20.00 „Durchblick“ (Jugendräume)</p>	<p>7. 18.30 Vorabendmesse eXtra von KAB gestaltet (HJK) 19.45 KAB Hauptversammlung</p>
<p>efeier (MK) efeier in St. ht (MK) bbe</p>	<p>12. 08.00 Eucharistiefeier (MK) 17.00 CCK-Jugendchor 19.30 Ökum. AK Terminsitzung 20.00 Taizé-Chor</p>	<p>13. 08.00 Hausfrauenmesse (HJK)</p>	<p>14. 09.30 Brautleutkurs (Auerb.) 10.00 Workshop Neues geistl. Lied (Arche, Auerbach) 14.00 Sommerfest Franz-Kiga 14.30 „Glaube und Licht“ 15.00 Chor-Probetag Festival 18.30 Vorabendmesse (HJK)</p>
<p>efeier (MK) s-Seniorentag in ht (MK) n (Kpl.)</p>	<p>19. 09.00 Eucharistiefeier im Brigittenheim 16.00 Maiandacht SDL in Gößweinstein 17.00 CCK-Jugendchor 19.30 AK</p>	<p>20. 08.00 Hausfrauenmesse (HJK) 15.00 Herzspatzen</p>	<p>21. 10.00 Chor-Probetag Festival 14.00 DB-Kiga Sommerfest 17.00 Firmung (HJK)</p>
<p>estival efeier (MK) efeier in eth sfeier (HJK) enmacher)</p>	<p>26. Kirchenfestival 08.00 Eucharistiefeier (MK) 18.00 GoX Jugend (HJK) 20.00 GoX mit Fabian Vogt</p>	<p>27. Kirchenfestival 09.30 Heilungsgottesdienst (HJK) 16.00 Generalprobe 18.30 Einlass zum Konzert 19.30 Konzert – Wege der Liebe (Sr. Teresa und ihre Chöre) (HJK)</p>	<p>28. Kirchenfestival 14.30 „Club mit Herz“ 15.15 Konzert „No problem Orchestra“ (HJK) 18.30 Vorabendmesse (HJK)</p>

Das Dekanat Auerbach lädt ein zum **Dekanatsseniorentag**
in die Kuratie St. Thomas von Aquin, Trockau am Mittwoch, 18. Mai

Beginn um 14.00 Uhr mit der Maiandacht in der Autobahnkirche anschließend geselliges Beisammensein im
m - Begrüßung und Kurzreferat „Das Alter“ - Unterhaltung mit dem St.-Thomas-Duo und Plauderstündchen.
Inkostenbeitrag 5,00 €. **Anmeldung bitte über das Pfarrbüro Tel. 9910 bis zum 11.05.2011**



Tag des geistlichen Lebens Jesu Christus. Grund genug.

Grund genug, um dankbar zu leben, denn mein Leben hat mehr Fundament als mein eigenes Können! Grund genug, um in unsicheren Zeiten nicht mutlos zu werden, denn ich bin niemals allein! Grund genug, mein Leben neu anzunehmen, weil ich bedingungslos angenommen bin! Grund genug, um neu anzufangen, denn ER baut auf mich! Gerade in unruhigen Zeiten sucht der Mensch nach Sicherheiten. Die Kirche hat in den vergangenen Wochen und Monaten gewackelt, umso mehr fragen wir uns nach der Gründung des Hauses Gottes. Was ist der Grund der Kirche? Gibt es gute Gründe, an Gott zu glauben, sich auf eine Freundschaft mit Jesus einzulassen und der Kirche zu vertrauen?

„Jesus Christus - Grund genug“ ist das Motto des Weltgebetstags für Geistliche Berufe, den die Kirche jährlich am 4. Ostersonntag, dem Guten Hirten Sonntag, feiert.

Unser Dekanat hat angesichts des großen Priestermangels und der dringenden Bitte von Papst und Bischöfen, um Geistliche Berufe zu beten, mit diesem Tag für Geistliche Berufe eine Gebetsstaffel verbunden, dass über einen Monat hin von Pfarrei zu Pfarrei diese Gebetsanliegen aufgegriffen werden. In unserer Pfarrei werden wir am 3./4. Juni in diesem Anliegen Gottesdienst feiern und Betstunde halten.

„WEG sein ... füreinander“ 8. Pegnitzer Kirchenfestival vom 25. – 29. Mai 2011

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser unserer Pfarrfamilie! Dieser Ausgabe unserer Pfarrfamilie liegt ein Flyer bei mit dem ausführlichen Programm unseres Kirchenfestivals in der letzten Maiwoche. Sie finden darin besondere Gottesdienste und Veranstaltungen für jung und alt, mit bekannten Sängern und Sängerinnen und Sängern und Referenten die begeistern können.

In einer Zeit der Verunsicherung und Angst und des Misstrauens und der Missgunst gegen die Kirche möchten wir mit dieser Festwoche des Glaubens einen Weg anbieten, auf dem man erleben kann, dass der Glaube schön ist und dass mit der wegweisende Botschaft Jesus miteinander und füreinander auf einem Weg sind, der zu einem guten und gelingenden Leben führt.

Notieren Sie jetzt schon diese Tage in ihrem Terminkalender, dass Sie Zeit finden. Sie würden etwas verpassen, was ihr Leben und ihren Glauben bereichert. Wir würden uns auch freuen, wenn Sie diese Einladung an interessierte Gläubige weitergeben. Sie sind alle herzlich eingeladen.

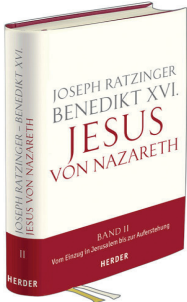
*Franz Reus, Pfarrer
Manfred Vetterl, PGR Vors.
Sr. Teresa, Kl. Kommunität*

Unsere Gläubigen bitten wir dafür zu beten, dass unser Bemühen für ganz Pegnitz zum Segen wird.

Zweiter Teil der Jesus-Biographie

von Papst Benedikt vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung

Mit dem ersten Band seines Jesus-Buchs hat Papst Benedikt XVI. die Grundsatzfragen gestellt: Ist die Darstellung Jesu in der Bibel wahr? Ist Jesus Gottes Sohn? Ist der Glaube vernünftig? Im lange erwarteten zweiten Band geht es nun um das Herzstück des Christentums: Warum musste Jesus sterben? Was heißt Auferstehung? Und was heißt das für uns? In beeindruckender Weise lässt der Papst Anteil nehmen an seiner ganz persönlichen „Suche nach dem Angesicht



des Herrn" - nachdenklich, klug, spirituell, ungemein anregend für die eigene Auseinandersetzung mit den existentiellen Fragen des Glaubens. Die schönste Seite des Buches liegt darin, dass es zu tiefgründigen Meditationen anregt.. Nicht ohne innere Bewegung liest man etwas die spirituellen Betrachtungen zum Namen Gottes oder zu den Abschiedsreden Jesu.

Insgesamt eine sehr empfehlenswerte Lektüre für Gläubige, die sich für ein tieferes Verständnis ihres Glaubens interessieren.

„Eine kleine Sensation. Benedikt legt hier die Rolle des Papstes ab und stellt sich in die Tradition der Kirchenlehrer.“ (Urteilt die Westdeutsche Allgemeine Zeitung)

Auf der Suche nach „Atlantis“ im oberen Pegnitztal

Gerüstet mit der frohen Osterbotschaft aus der Auferstehungsfeier in der Herz-Jesu-Kirche starteten traditionell nach dem Osterfrühstück generationenübergreifend Pegnitzer Familien in den aufblühenden Ostersonntag. Ihr Gang nach Emmaus führte in der erwachenden Natur des Pegnitztales von Michelfeld nach Mosenberg ins Gasthaus „Zum Bahnhof“. Auf dem kinderwagenfreundlichen Weg erforschten die 24 Osterwanderer neben einer GPS-gestützten Schatzsuche an den paradisischen Kammerweihern die

versunkenen Orte. Die Auflösung der Dörfer zur Sicherung des Trinkwassereinzugsgebietes Ranna der Stadt Nürnberg konnte anschaulich als Parabel zur Ostergeschichte dienen: Tod und Auferstehung als Hoffnung und Gewissheit in eine strahlende Zukunft ohne unnötige Belastungen und Ängste. Zum Ende eines herrlichen erlebnisreichen Feiertages verabschiedeten sich die „Ostermarschierer“ mit der Vorfreude auf die nächste Osterwanderung.

Günther Scholz

Für das Foto der Feierlichen Kommunion

auf der letzten Seite danken wir Herrn H. Pastyrik, der Fotos vom Festgottesdienst anbietet. Die übrigen Fotos haben Sr. Claudia und Pfarrer Franz Reus gemacht. Sehr schöne Fotos von Frau Irene Lenk finden Sie im Internet (www.nn-peg.de)

Bauernhoffest im St.-Franziskuskindergarten

Am Samstag, 14. Mai
um 14.00 Uhr

Ihr lieben Leute groß und klein, wir laden euch heuer wieder zu unserem Franziskusfest ein. Im letzten Jahr durftet ihr in die Welt der Märchen eintauchen, doch dieses Jahr werden hier lustige Tiere herumlaufen. Kommt alle, dann werdet ihr schon sehen, am Samstag, 14. Mai 2011 um 14 Uhr wird bei uns viel Tierisches geschehen. Hühner, Schweine, Schafe und Kühe eure Kinder geben sich auch heuer wieder viel Mühe. Lasst euch alle überraschen, wir freuen uns schon sehr, auch hinterher gibt es noch viel mehr. Auch zu Trinken gibt es Allerlei, eine deftige Brotzeit ist natürlich auch dabei. Erfreuen wollen wir euch mit großen Taten, drum eilt geschwind zu unserem Franziskuskindergarten. Viel Mühe werden wir uns geben, damit wir zusammen ein schönes Bauernhoffest erleben.



Bei uns ist immer
was los ..



Sommerfest im Don Bosco Kindergarten

Am Samstag, 21. Mai
um 14.00 Uhr

Liebe Kinder, Eltern, Freunde und
Gemeindemitglieder,

zu unserem diesjährigen Sommerfest
am 21. Mai 2011 möchten

wir euch alle herzlich einladen. Im
Mittelpunkt steht heuer das Musical
„Lilly baut Mist“. Außerdem könnt
ihr zwischen 14 Uhr und 16 Uhr bei
Spiel & Spaß, Speis & Trank und ge-
mütlichem Beisammensein den Tag
genießen.

Auf Euer Kommen freut sich das
Don Bosco Kindergarten team und
seine Kinder.

HERAUSGEBER:

Kath. Pfarramt Herz Jesu, Pegnitz
Verantwortlich für den Inhalt ist das Seelsorge-
team, Pfr. Reus, Sr. Teresa und Sr. Claudia

IMPRESSUM:

Kath. Pfarramt Herz Jesu,
Pfr.-Dr.-Vogl-Str. 2, 91257 Pegnitz
Tel. 09241/9911-0; Fax 9911-44

Internet:

www.herzjesu-pegnitz.de

E-Mail:

herz-jesu.pegnitz@erzbistum-bamberg.de

LAYOUT, GESTALTUNG, DRUCK:

Druckerei Stock GmbH, Eschenbach i. d. OPf.

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Leicht Emilia	Sudetenstraße 14	[10.04.]
Neugebauer Mirijam	Zechenring 4	[24.04.]

Vom Herrn aus dem Leben gerufen:

Pajak Olga	Am Kellerberg 6	91 Jahre
Trummer Georg	Stadionstraße 4	70 Jahre
Alka Frieda	Hubertusweg 7	79 Jahre
Rolsing Wladimir	Haydnstraße 8	59 Jahre
Großkopf Kurt	Adalbert-Stifter-Straße 3	77 Jahre

Mai-Andachten

Maiandachten sind am Sonntag um 18.00 Uhr und am Mittwoch um 18.00 Uhr in der Marienkirche – wenn nicht anders bekannt gegeben.

„Durchblick“ – Themenabend

am 6. Mai 2011 findet um 20 Uhr in den Jugendräumen wieder ein „Durchblick“ statt. Das Thema ist diesmal „Situationsbewusstsein als effektive Selbstverteidigung“. Dabei geht es nicht um Selbstverteidigungstechniken, sondern vielmehr um Gewaltprävention und korrektes Verhalten in Bedrohungssituationen. Unser Referent dazu ist Florian Nega, der dazu schon ein Seminar für Schüler in Nürnberg gehalten hat. Eingeladen sind wieder alle Interessierten jeden Alters.

An Kollekten gingen ein für:

Misereor	3.995,00 €
Caritas	4.116,16 €
<i>(- davon gehen 60 % nach Bamberg =</i>	<i>2.469,70 €)</i>
Sonderkollekte vom 03.04. für unsere Pfarrei	1.595,56 €
Hl. Land	708,75 €
Renovierung Marienkirche	23.260,00 €
Kinderfastenopfer	244,36 €
Kommunion-Kinderopfer	562,00 €

Pfarrer Klamt – ab 1. September neuer Pfarrer von Pegnitz



Pfarrer Peter Klamt wurde von unserem Erzbischof Dr. Ludwig Schick zum 1. September als Nachfolger von Pfarrer Franz Reus zum Pfarrer von Pegnitz ernannt. Er wird sich ihnen in der nächsten Pfarrfamilie persönlich vorstellen.

Wir heißen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm Gottes Segen für sein Wirken in unserer Pfarrei.

